

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

19. März 1954

107/AB

zu 133/J

Anfragebeantwortung

In Beantwortung der Anfrage der Abg. Dr. G r e d l e r und Genossen, betreffend Massnahmen zur Förderung und Erschliessung des Binnenmarktes, führt Bundesminister für Handel und Wiederaufbau Dr. I l l i g aus:

Die Modernisierung und Rationalisierung der Erzeugung seit dem Kriegsende sowie die Umstellung der Wirtschaft auf stabile Währungsverhältnisse und auf eine aktive Zahlungsbilanz ist mit unvermeidlichen Anpassungsschwierigkeiten auf dem Binnenmarkt verbunden. So ist es naturgemäß, daß nach Eintritt gesicherter Währungsverhältnisse ein Rückgang des Konsums zugunsten der bis dahin unterbliebenen Spartätigkeit erfolgt. Ein weiterer Grund für das Nachlassen der Gesamtnachfrage auf dem Binnenmarkt liegt darin, daß der in den Kriegsjahren angewachsene übermäßige Bedarf der Bevölkerung an Gebrauchsgütern inzwischen allmählich gedeckt wurde.

Ein allerdings nicht auf die normale Wirtschaftsentwicklung zurückzuführender Umsatzrückgang des österreichischen Binnenhandels wird durch die USIA-Läden verursacht.

Die Produktivitätssteigerung stellt keine einseitige Förderung der industriellen und gewerblichen Erzeugung dar, sondern kommt infolge der damit gewonnenen Möglichkeit der Preisreduktion auch dem Konsum zugute. Darüber hinaus ist es aber zweckmäßig, auch für die Handelsbetriebe eine ähnliche Rationalisierungsberatung zu ermöglichen, wie dies gegenwärtig in Form von Reihenuntersuchungen durch das Institut für Gewerbeforschung im Verein mit den Wirtschaftsförderungsinstituten hinsichtlich des Gewerbes geschieht.

Mit dieser Aufgabe ist das Institut für Handelsforschung an der Hochschule für Welthandel betraut, dessen Tätigkeit durch eine von meinem Ressort erteilte Subvention gefördert wird.

Eine nicht unbedeutende Belebung des Inlandabsatzes kann von den Ehestandsdarlehen erwartet werden, für die auf Anregung meines Ressorts

durch den Einbau einer Bestimmung in den Initiativantrag zur Abänderung und Ergänzung des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes die gesetzliche Grundlage geschaffen werden soll.

Eine weitere Förderung des Absatzes am Inlandsmarkt wird durch die von mir vorbereitete Kreditaktion für Kleingewerbetreibende bewirkt werden. Der hierfür in meinem Budget vorgesehene Betrag wird sich dadurch noch erhöhen, daß Kreditwerber nur aus denjenigen Bundesländern berücksichtigt werden sollen, in denen entweder vom Land oder von der Landeskammer der gewerblichen Wirtschaft ein gleich hoher Betrag für diese Kreditaktion zur Verfügung gestellt wird. Abgesehen von der durch diese Aktion bewirkten Kaufkraftherhöhung können Kleinhandelsbetriebe sich auch um Kredite aus diesem Fonds bewerben. Daneben werden Darlehen an Handelsfirmen auch aus dem meinem Ressort für 1954 noch weiter zur Verfügung stehenden Wirtschaftsförderungskredit erteilt.

Die ERP-Kleinstkreditaktion mit einem Kreditvolumen von 16 Millionen Schilling, die von meinem Ressort durchgeführt wird, sowie die ERP-Kleinkreditaktion mit einem Kreditvolumen von weiteren 16 Millionen Schilling wirken sich indirekt ebenfalls als eine Absatzförderung des Binnenhandels aus. Wenn auch die durch diese Aktionen bewirkte Kaufkraftherhöhung unmittelbar nur den Absatz von Industrieprodukten (Maschinen und sonstige betriebswirtschaftliche Investitionsgüter) steigern, so ist doch als mittelbare Folge dieser Kreditaktionen eine Absatzsteigerung auch der Konsumgüter zu erwarten, da diese Kredite nur dann erteilt werden, wenn die Kreditwerber nachweisen, daß die Investition eine nachhaltige Kosten- und Preissenkung mit sich bringen wird.

Die Bekämpfung der Schädigung durch die USIA-Läden ist nur indirekt möglich und wird durch energische Maßnahmen gegen die österreichischen Vertragspartner der USIA-Verkaufsbetriebe in die Wege geleitet.

Zusammenfassend beantworte ich die Anfrage dahin, daß die aufgezeigten Förderungsmaßnahmen in Verbindung mit den von den Wirtschaftsförderungsinstituten der Handelskammern zur Belebung des Binnenhandels durchzuführenden Aufgaben (Ausstellungen, Schaufensterwettbewerbe, Kurse für Werbewesen u. dgl.) sowie die Kaufkraftherhöhung infolge der Ermäßigung der Einkommens- und Gewerbesteuer es ermöglichen werden, die heimische Gesamtnachfrage schrittweise auf das bei Ausnützung aller Produktivkräfte erreichbare Niveau zu heben.

-.--.-.-.